

# Stadtverordnetenversammlung

## Protokoll Nr. STV/09/2012

über die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am 29.10.2012,  
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:45 Uhr

### Anwesend

#### Vorsitz

Herr Roland Wilde

#### Stadtverordnete

Frau Carola Behr  
Herr Thomas Bellizzi  
Frau Doris Brandt  
Frau Marion Clasen  
Herr Uwe Graßau  
Herr Rolf Griesenberg  
Herr Rafael Haase  
Herr Dieter Heidenreich  
Frau Anna-Margarete Hengstler  
Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann  
Frau Nina Holers  
Herr Tobias Koch  
Herr Wolfgang König  
Herr Dirk Langbehn  
Herr Detlef Levenhagen  
Frau Monja Löwer  
Herr Horst Marzi  
Herr Hartmut Möller  
Frau Marleen Möller  
Frau Susanne Philipp-Richter  
Herr Bela Randschau  
Herr Steffen Rotermundt  
  
Herr Hinrich Schmick  
Frau Karen Schmick  
Herr Walter Schneider  
Herr Christian Schubbert-von Hobe  
Herr Matthias Stern  
Frau Petra Wilmer  
Herr Heino Wriggers

bis 22:00 Uhr, außer TOP 13 tlw,  
TOP 14 tlw., TOP 16

### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Klaus Butzek  
Frau Lara Gerecke

Seniorenbeirat, bis TOP 12  
Kinder- u. Jugendbeirat, bis TOP  
12

### **Verwaltung**

Herr Michael Sarach  
Frau Angelika Andres  
Herr Horst Kienel  
Herr Thomas Reich  
Frau Maraike Hagelmann  
Herr Mathias Horsch  
Frau Birgit Reuter

Bürgermeister

Referendarin  
Veranstaltungstechnik  
Protokollführerin

### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

#### **Stadtverordnete**

Herr Christian Conring  
Herr Jörg Hansen  
Frau Martina Strunk  
Frau Doris Unger

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses der vorangegangenen Sitzung
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2012 vom 24.09.2012
6. Vorstellung der neuen Vorsitzenden des Kinder- und Jugendbeirates
7. Bericht des Bürgermeisters
  - 7.1. Finanzbericht Nr. 10/2012
  - 7.2. Baumfällungen und Baumneuanpflanzungen
  - 7.3. Aufruf des Runden Tisches Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrecht gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus
8. Ergänzende Anfrage von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu den Folgekosten "Erlenhof" **AF/2012/006**
9. Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN "Erlenhof - Wirtschaftlichkeitsanalyse" **AN/043/2012**
10. Wahl eines neuen stellvertretenden Bürgerlichen Mitgliedes **2012/141**
11. Antrag der CDU-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen **2012/142**
12. Annahme von Spenden **2012/135**

## 1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Bürgermeister Wilde begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## 2. **Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses der vorangegangenen Sitzung**

Bürgermeister Wilde teilt mit, dass in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24.09.2012 folgender Beschluss in nicht öffentlicher Sitzung gefasst worden ist:

„Es wurden Gewerbesteuerforderungen und Nachzahlungszinsen eines Vereins für die Jahre 2003 bis 2008 befristet niedergeschlagen.“

## 3. **Einwohnerfragestunde**

Die in der Stadtverordnetenversammlung am 24.09.2012 gestellte Anfrage einschließlich Beantwortung des Bürgers **Herrn Knoll** zu der äußeren Erschließung des Erlenhofes ist als **Anlage** beigefügt. Herr Knoll teilte mit Schreiben vom 18.10.2012 mit, dass er mit der Beantwortung der Anfrage nicht einverstanden sei. Die weitere Anfrage des Herrn Knoll wird zur kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung beantwortet.

Bürgermeister Sarach teilt mit, dass Herr **Dustin Holzmann** die in der **Anlage** beigefügten Fragen schriftlich 3 Tage vor der Stadtverordnetenversammlung in der Verwaltung eingereicht hat. Die Teilnahme an Abgeordnetenwatch wurde in der Sitzung des Hauptausschusses am 22.10.2012 bereits diskutiert. Die Diskussion und Beratung ist in der Niederschrift des Hauptausschusses vom 22.10.2012, TOP 10, nachlesbar.

Weiterhin bat Herr Hoffmann schriftlich um Auskunft, ob Vorlagen und Anträge für die Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse im Internet veröffentlicht werden, falls ja, an welcher Stelle und falls nicht, ist es geplant und bis wann wird es umgesetzt?

*Anmerkung der Verwaltung:*

Vorlagen, Niederschriften, Einladungen, Anträge, Anfragen sämtlicher Gremien der Stadt Ahrensburg sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Ahrensburg für jeden einsehbar, soweit sie öffentlich sind. Auch die Kontaktdaten der Stadtverordneten, Bürgerlichen Mitglieder können dem Bürgerinformationssystem entnommen werden. Darüber hinaus sind auch die Gremienzusammensetzungen, der Sitzungskalender mit sämtlichen Sitzungsterminen der Stadt, aber auch ein Rechercheprogramm, vorhanden.

Die Fragen 2 bis 4 bezüglich des Tool Liquid Feedback, Fertigung von Wortprotokollen von sämtlichen öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und aller Ausschüsse sowie der Veröffentlichung von Ton- und Bildaufzeichnungen von sämtlichen Gremiensitzungen im Internet sind vorrangig in den Gremien zu beraten.

**Herr John** moniert die Zustände im Rahmen des Ahrensburger Wochenmarktes auf der Rathausstraße, wie Lkw's, die im Halteverbot stehen, leere Pappkartons auf der Rathausstraße; bisher sei kein Austausch der Platten in der Rathausstraße erfolgt.

Auf dem Ahrensburger Wochenmarkt moniert er, bei Regenfällen riesige Pfützen auch im Bereich der Stände, schlechtes Passieren der Gänge durch Gehbehinderte, Hunde und Radfahrer auf dem Wochenmarkt, verschmutzter Treppenaufgang von der Tiefgarage zum Rathausplatz, keine vorhandene Marktaufsicht.

Er bittet um Auskunft, wann die Beanstandungen behoben werden.

Herr John weist darauf hin, dass ältere Leute in der Hagener Allee kaum die Möglichkeit hätten, von der Post auf die andere Seite der Hagener Allee aufgrund der Überbreite der Fahrbahn und des holprigen Pflasters zu wechseln. Wann wird dort etwas geschehen?

Darüber hinaus bittet er um Auskunft, warum die Stadt Ahrensburg nicht an der Internationalen Gartenschau präsent war, um auch Werbung für das Schloss zu machen?

Bürgermeister Sarach erklärt, dass eine schriftliche Beantwortung der Fragen erfolgen wird. Darüber hinaus bietet Bürgermeister Sarach ein gemeinsames Gespräch mit Herrn John zur Klärung der Fragen an.

**Herr Kupfer** erklärt, dass in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 26.09.2012 der Zwischenstand der S4 vorgestellt worden sei. Zum Thema Bahnbetriebswerk Gartenholz konnte in diesem Zusammenhang keine Erläuterung gegeben werden. Er bittet deshalb im Rahmen der kommenden Einwohnerversammlung, das Thema zu behandeln.

**Herr Offen** hält die in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24.09.2012 gestellte Anfrage des NABU zum Erlenhof für nicht ausreichend beantwortet. Ahrensburg könne sich die Erlenhofbebauung bei dem derzeitigen Schuldenstand mit annähernd 40 Mio. € nicht leisten. Er bittet, die Fragen

des NABU aus der vorangegangenen Sitzung zu den Folgekosten Erlenhof vollständig zu beantworten. Bürgermeister Sarach erläutert, dass in der heutigen Sitzung eine Beantwortung von Anfragen von Bündnis 90/Die Grünen unter dem Tagesordnungspunkt 8 erfolgen wird, da aufgrund von neuen Verhandlungsergebnissen und der weiteren Bearbeitung weitere Ergebnisse durch neue Erkenntnisse vorgetragen werden können.

**Herr Koch** bittet, das Baugebiet Erlenhof voranzutreiben. Als Ahrensburger, die hier zur Miete wohnen, sucht seine Familie dringend ein bezahlbares Grundstück im Erlenhof. Bürgervorsteher Wilde verweist auf die Behandlung der Tagesordnungspunkte „Beantwortung der Anfrage „Folgekosten Erlenhof“ (TOP 8), und den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen „Erlenhof - Wirtschaftlichkeitsanalyse“ (TOP 9) in der heutigen Sitzung.



## 7. Bericht des Bürgermeisters

### 7.1. Finanzbericht Nr. 10/2012

Bürgermeister Sarach trägt den als **Anlage** beigefügten Finanzbericht Nr. 10/2012 vor. Das Annahmesoll für die Gewerbesteuer beläuft sich zurzeit auf 23,4 Mio. €.

### 7.2. Baumfällungen und Baumneuanpflanzungen

Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit, zur Bestandspflege und im Zuge von Neubauvorhaben sind im Winter 2012/2013 bisher die folgenden Fällarbeiten geplant:

Historische Hagener Allee – 12 Linden  
Aalfangpark – Hybrid-Pappeln, Birken  
Zukünftiger Spielplatz Pionierweg: Birken, Weidengebüsch  
Carl-Barckmann-Straße – 1 Robinie  
Grünzug Reesenbüttler Graben – 64 Bäume (Durchforstung)  
Grünzug Ostseite Schulzentrum Am Heimgarten zum Buchenweg –  
44 Bäume (Durchforstung.)

Demgegenüber sind Neuanpflanzungen von Bäumen in verschiedensten Arealen der Stadt (siehe auch **Anlage**) vorgesehen.

Den 130 Fällungen stehen 160 Neuanpflanzungen gegenüber.

### 7.3. Aufruf des Runden Tisches Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrecht gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus

Der Runde Tisch Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrecht gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus hat für den 9. November 2012, 14:00 Uhr, zum Gang des Erinnerns durch Ahrensburg aufgerufen bzw. eingeladen, der an die Verbrechen der nationalsozialistischen Diktatur erinnern soll. Der Weg beginnt um 14:00 Uhr an der Ecke Ernst-Ziese-Straße/Hagener Allee und endet im Schäferweg.

Der Bürgermeister lädt die Ahrensburger Bürgerinnen und Bürger ein, an diesem Gang teilzunehmen.

**8. Ergänzende Anfrage von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu den Folgekosten "Erlenhof"**

Die Beantwortung der Anfrage wird an die Fraktionsvorsitzenden sowie Stadtverordneten Langbehn verteilt und ist als **Anlage** der Niederschrift beigelegt.

Bürgermeister Sarach verliest die Beantwortung zu den ersten beiden Fragen in Abstimmung mit Stadtverordneten Langbehn.

Stadtverordneter Langbehn hält die Beantwortung der Anfrage für nicht ausreichend. Die Kosten u.a. für den Bau von Schulen, Horten, Verkehrswegen anhand von Kennzahlen wie auch in der Hagener Allee hätten bekannt sein sollen. Die vorgelegten Zahlen seien als Grundlage zur Entscheidung über den „Erlenhof“ nicht ausreichend. Er hofft auf die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zum Antrag von Bündnis 90/Die Grünen „Erlenhof/Wirtschaftlichkeitsanalyse“.

Bürgermeister Sarach erläutert, dass die Fragen nach dem derzeitigen Kenntnisstand beantwortet worden sind. Die Verhandlungen mit den Vorhabenträgern sind zurzeit noch nicht abgeschlossen. Die Kosten, die üblicherweise von den Vorhabenträgern zu tragen sind, sind auch von den Vorhabenträgern des Erlenhofes zu übernehmen, wie Erschließungs- und Folgekosten, soweit diese vorhabenbezogen sind. Zurzeit sind noch keine Ausschreibungen über die Straßen erfolgt, so dass zurzeit niemand ein gesichertes Zahlenwerk zur Verfügung stellen kann.

## 9 Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN "Erlenhof - Wirt- AN/043/2012 schaftlichkeitsanalyse"

Stadtverordneter Langbehn beantragt:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass in die Beschlussvorlage über den Vertrag mit der LEG zum Erlenhofgebiet Süd eine detaillierte Wirtschaftlichkeitsanalyse (in Form einer Kosten-/Nutzenanalyse) in tabellarischer Form aufzunehmen ist, die sämtliche finanzielle und nicht finanzielle Faktoren beinhaltet. Diese Analyse soll zumindest die folgenden drei Varianten enthalten und damit auch vergleichend gegenüberstellen (in tabellarischer Form):

- a) Bei Nichtbebauung des Erlenhofgebietes
- b) Bei Abschluss des Vertrages gem. Vorlage und damit bei Bebauung durch die LEG und die anderen Investoren.
- c) Bei Verwirklichung des Vorhabens durch die Stadt und nicht durch die LEG (durch Rückkauf der Flächen von der LEG)

Soweit gewünscht bzw. sinnvoll können auch weitere Varianten ergänzt werden. Die finanziellen Faktoren sind dabei auf TEUR-gerundete Zahlen darzustellen. Bei nicht finanziellen Faktoren sollen ggf. darin enthaltene finanzielle Auswirkungen betragsmäßig auch angegeben werden. Als verdeutlichendes Beispiel sei hier die Auslastung der Schlossschule genannt, bei deren Anstieg eine Erweiterung notwendig wäre (finanzielle Kosten). Bei der Variante b) soll der durch die Stadt ausgehandelte und der Selbstverwaltung vorgelegte Vertragsentwurf als Grundlage dienen.“

Stadtverordneter Langbehn erklärt, dass aufgrund der Größe - sowohl finanziell als auch nicht finanziell - des Projektes Erlenhofes für die Stadt Ahrensburg und auch die Bürgerinnen und Bürger vor der Beschlussfassung eine genaue Analyse der Auswirkungen als Basis der Entscheidungsfindung vorgelegt werden sollte. Eine solche Analyse mache nur Sinn, wenn auch Vergleiche zu weiteren möglichen Varianten vorgenommen werden würden. Dieses sei in der freien Wirtschaft normale Vorgehensweise, um bei Projekten zu einer Entscheidung zu kommen und sollte deshalb auch durch die Stadt vorgenommen werden. Die zeitgleiche Vorlage einer solchen Analyse sollte auch die Beschlussfassung durch die Politik beschleunigen, da dadurch alle Fakten im selben Moment vorliegen, wie der Vertragsentwurf und nicht erst im nachhinein durch die Verwaltung zu erstellen wäre. Diese Analyse würde auch die Entscheidungsgrundlage der Selbstverwaltung den Bürgerinnen und Bürgern transparenter machen.

Stadtverordneter Haase weist darauf hin, dass zu Beginn der Planung des Erlenhofs für dieses Gebiet 720 Wohneinheiten vorgesehen seien, somit mit einer Kosten- und Nutzenanalyse, die sich rechnen würde. Die Anzahl der

Wohneinheiten habe u.a. Auswirkungen auf Kitas, Schulen, ÖPNV, Geschäfte, bezahlbaren Wohnraum. Die Kosten-/Nutzenanalyse sei somit abhängig von den Wohneinheiten, die als Kompromiss von 720 auf 360 Wohneinheiten reduziert worden sei. Im Übrigen seien entsprechend den Vorgaben des Baugesetzbuches Erschließungs- und Folgekosten auf den Vorhabenträger umzulegen, wonach die Verwaltung auch handele. Sämtliche Verträge bedürfen der Zustimmung durch die Gremien.

Stadtverordneter Bellizzi erklärt, dass die jetzige Planung des Erlenhofes weder den Bedürfnissen der Neubürger, der Ahrensburger Bürger noch der Verwaltung diene.

Aufgrund des erlangten Kompromisses mit einer Reduzierung der Wohnungsanzahl sei u.a. mit hohen Grundstückspreisen zu rechnen; der Erwerb eines Grundstückes sei somit nicht allen Interessenten möglich. Darüber hinaus werde der Haushalt der Stadt Ahrensburg aufgrund des Erlenhof zurzeit mit einem Minus von 200.000 € jährlich belastet. Die FDP-Fraktion plädiert dafür zu prüfen, ob eine Vermarktung des Baugebietes durch die Stadt mit mehr Freiheiten, weniger Zwänge und mehr Gestaltungsspielraum, vorteilhafter wäre. Für die Prüfung wird entsprechendes Zahlenwerk benötigt, sodass die FDP-Fraktion dem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zustimmen wird.

Stadtverordneter Koch plädiert gegen eine Wirtschaftlichkeitsanalyse, ein Baugebiet könne auch mit 360 Wohneinheiten planerisch sinnvoll konzipiert werden. Die CDU-Fraktion sei bereit gewesen, nach 20 Jahren zu einem Kompromiss zum Erlenhof unter der Voraussetzung der Reduzierung der Wohneinheiten beizutragen. Auch ein Wohngebiet mit 360 Wohneinheiten könne die von Stadtverordneten Haase aufgeführten Vorzüge aufweisen. Bei einer Selbstvermarktung durch die Stadt seien auch Grundstücksankäufe der umliegenden Grundstücke in Höhe von ca. 15 Mio. € bis 20 Mio. € erforderlich, da es sich bei dem betreffenden Grundstück um ein „Inselgrundstück“ handele. Hinzuzurechnen seien Kosten für die gesamte Erschließung. In den 80iger Jahren sei von der Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich beschlossen worden, dass die LEG die Grundstücke auf Vorrat erschließen werde.

Stadtverordneter Schmick stimmt im Namen der WAB-Fraktion dem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zu und befürwortet die parallele Ermittlung der Kosten Erlenhof mit den verschiedenen Varianten. Die WAB-Fraktion stehe für ein moderates Wachstum und somit nicht für eine Bebauung von Beginn an mit 720 Wohneinheiten, sondern mit 360 Wohneinheiten.

Es folgen weitere Wortbeiträge von Stadtverordneten Langbehn, Haase, Bellizzi und Möller.

Stadtverordnete Wilmer stellt einen Antrag auf Ende der Rednerliste.

Stadtverordneter Rotermundt stellt einen Antrag auf Ende der Debatte.

Dem Antrag des Stadtverordneten Rotermundt auf Ende der Debatte wird mehrheitlich abgelehnt.



**10. Wahl eines neuen stellvertretenden Bürgerlichen Mitgliedes**

Die Stadtverordneten stimmen der Wahl des stellvertretenden Bürgerlichen Mitgliedes, Herrn Peter Egan, in den Finanzausschuss gem. Antrag der WAB-Fraktion vom 14.10.2012 einstimmig zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

**11. Antrag der CDU-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen**

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2012/142, der wie folgt lautet, einstimmig zu:

1. Gem. § 46 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung in Verbindung mit § 8 Abs. 2 der Hauptsatzung wird der Wahl von Sybille Ott als Ordentliches Bürgerliches Mitglied in den Umweltausschuss und als stellv. Bürgerliches Mitglied in den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss gem. Antrag der CDU-Fraktion vom 24.10.2012, AN 046/2012, zugestimmt. Herr Florian Stephani scheidet aus.
2. Gem. § 46 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung in Verbindung mit § 8 Abs. 2 der Hauptsatzung wird der Wahl von Herrn Uwe Gaumann als stellv. Bürgerliches Mitglied in den Bau- und Planungsausschuss gem. Antrag der CDU-Fraktion vom 24.10.2012, AN 046/2012, zugestimmt. Herr Florian Stephani scheidet aus.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

**12. Annahme von Spenden**

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

gez. Roland Wilde  
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter  
Protokollführerin